

**HAUSACHER
LESE
LENZ**

20. - 22. März 1998

**Bücher bitten zu Tisch !
Kulinarisches: Literarisches**

PROGRAMM

Freitag, 20. März 1998
Café Vetter/Siedler
19.30 Uhr
Eintritt: DM 8.--/10.--



Adelheid Dahimène/Obernberg a. Inn liest aus ihrem Roman „Meine Seele ist eine schneeweiße Windbäckerei“. Versuchen Sie hierzu das 1. Hausacher Romangedeck!

Samstag, 21. März 1998
Gasthaus Blume
19.30 Uhr



Ulla Neumann/Bermatingen stellt ihr Kinderbuch vor: „Violet und der Kürbis“. Eine vergnügliche Gemüse-Liebesgeschichte mit Kochrezepten.

Ernst Schönauer/Wolfach präsentiert sein Kochbuch „Geistertopf und Nixenküche“. Sagen und Märchen vom Mummelsee mit abenteuerlichen Rezepten.

Ein literarisches Menü aus vier Gängen: Zwei Gerichte aus zwei Büchern. Mit DM 25.-- sind Sie dabei! (Essen + Eintritt)
(Um Tischreservierung wird gebeten)
Eintritt ohne Essen: DM 8.--/10.--

Sonntag, 22. März 1998
Rathauslesung/Großer Sitzungssaal
17.00 Uhr
Eintritt: DM 8.--/10.--



Michael G. Fritz/Dresden liest aus seinen Werken



ADELHEID DAHIMÈNE

geb. am 2.6.1956 in Altheim/Oö.

Nach kaufmännischer Ausbildung einjährige Afrikareise und längere Aufenthalte in Frankreich. Lebt mit drei Kindern in Obernberg am Inn/Österreich als freie Schriftstellerin.

Veröffentlichungen:

„Meine Seele ist eine schneeweiße Windbäckerei“, Prosa, Wieser Verlag, 1996

„Gar schöne Spiele“, Roman, Wieser Verlag 1998

Jugendbücher:

„Ich, Rosa Lii, die Beträumte“, Verlag Grosser, 1995

„Ma-o-ma in der Sprechblase“ und

„Apo Stroph, der Strich in der Gegend“, Comic Strips, Verlag Grosser, 1996, 1997

„Indie Underground“, Roman in LP-Form, Grosser 1997

Essays und Kurzprosa in Zeitungen und Zeitschriften, Anthologien sowie im österreichischen Rundfunk.

1988 Heinrich-Gleißner Preis für Kurzprosa

1995 Theodor-Körner Förderungspreis

1996 Teilnahme am Ingeborg-Bachmann-Preis, Klagenfurt

1998 Österreichischer Staatspreis für Kinder- und Jugendliteratur für ihr Buch „Indie Underground“



Freitag, 20. März 1998

Café Vetter/Siedler

19.30 Uhr

ULLA NEUMANN

1943 bin ich im Zeichen des Scorpions in Sigmaringen geboren. 1957 bis 58 lebte ich ein Jahr in Frankreich in der Provence bei Salernes. In dieser Zeit bekam ich die ersten Kontakte zu „Gebrannter Erde“. Seit 1976 habe ich eine eigene kleine „Keramikmanufaktur“ in Bermatingen.

Beim Versuch der Umsetzung von Gefühlen in dreidimensionale Formen entstand das erste große Huhn. (Sitzgröße)

Die Form veränderte ich in den letzten 20 Jahren nur noch sehr wenig, dafür wurden die Farben kräftiger.

Meine Hühner wurden lebendiger.

Bei Beobachtungen freilebender Hühnerfamilien über Hühnergenerationen entstanden, zum Teil wirklich erlebte, und ausgedachte Geschichten, die ich aufgeschrieben habe. Nach dem Arbeiten mit Tonerde ist meine Lieblingsbeschäftigung das Arbeiten in der Gartenerde und das Reisen.

Ich beobachte Hühner überall dort auf der Welt wo ich gerade bin. Hühner und Pflanzen faszinieren mich.

Für meinen Garten bringe ich mir aus allen Ländern Kürbissamen mit.

Aus diesen Vorlieben entstand das Kinderkochbuch mit der Liebesgeschichte zwischen dem blauen Huhn Violet und dem Kürbis.

Weitere Geschichten sind in Arbeit.



Samstag, 21. März 1998
Gasthaus Blume
19.30 Uhr

ERNST SCHÖNAUER

geb. am 23.10.1953 in Bruck/Mur (Österreich),
verheiratet, zwei Kinder, lebt in Wolfach.

Schulausbildung und Abschluß in Österreich.
Danach Kochlehre.

Seit 29 Jahren im Beruf. Ist heute Küchenmeister.

Im Selbstversuch hat er in einem halben Jahr mit einer eigenen
Diät 45 kg abgenommen und schrieb das erste Buch,
„Die Schwarzwald-Diät“.

Veröffentlichungen:

„Die Schwarzwald-Diät“, Heyne, 1987

„Die neue Schwarzwald-Diät“, Heyne, 1992

„Geistertopf und Nixenküche“, Schauenburg Verlag, 1993

Ein neues Buch ist in Arbeit und wird im Sommer 1998 im Schau-
enburg-Verlag erscheinen.

Ernst Schönauer hat an mehreren Büchern mitgewirkt und ist
Autor zahlreicher Serien in Tageszeitungen, „Bunten Blättern“
und Radio-Sendungen.

Seit sieben Jahren ist er Chefkoch der Roland Dieterle Hotel-
lerie und Gastronomiebetriebe.



Samstag, 21. März 1998
Gasthaus Blume
19.30 Uhr

MICHAEL G. FRITZ

1953 in Berlin geboren, Studium der Tiefbohrtechnik an der Bergakademie Freiberg.

1975 Exmatrikulation aus politischen Gründen. Abschluß als Hochschulingenieur. Arbeit als Lagerarbeiter und Beifahrer, ab 1976 verschiedene Tätigkeiten in den Städtischen Bibliotheken Dresden, dort ab 1991 halbtags für Öffentlichkeitsarbeit zuständig; verheiratet, zwei Kinder.

1993 Rehabilitierung und Zuerkennung des Diploms durch die Bergakademie Freiberg.

Veröffentlichungen:

- „Vor dem Winter“, Erzählungen, Verlag Neues Leben, 1987
- „Das Haus“, Roman, Oberbaum Verlag, 1994
- Beteiligungen an Anthologien (Auswahl)
 - „Kein Duft von wilder Minze“, 1980
 - „Einstieg“, 1987
 - „Spuren und Wege“, 1990
 - „Weitblick“, 1991 (dän.)
 - „Weitblick“, 1992 (schwed.)
 - „Literatur im Widerspruch, Gedichte und Prosa aus 40 Jahren DDR“, 1993
 - „Freies Gehege“, 1994
 - „Schokoladenbruch“, 1995
 - „Warteräume im Klee“, 1995
 - „Vater, mein Vater“, 1996
 - „Bekehrung am Elbufer“, 1997
- Literarische Publikationen in Zeitschriften, u.a. in „Sinn und Form“, „ndI“, „Der Literat“, „Ostragehege“ und in Zeitungen
- Beteiligung an zwei Dresden-Stadtführern
- Texte zur bildenden Kunst in Katalogen und in Zeitungen
- Literaturstipendium des Freistaates Sachsen 1993



Sonntag, 22. März 1998
Rathauslesung/Großer Sitzungssaal, 17.00 Uhr